



### Öffentliche Sitzung:

1. Genehmigung der Niederschrift über die 14. Sitzung des Ortsbeirates am 25.04.2023
2. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
3. Bericht der RGG-Fraktion über die bereits stattgefundene Infoveranstaltung zu Fernwärmeanschluss und Heizungsalternativen für Rödgen
4. Fernwärmeanschluss und Heizungsalternativen für den Stadtteil Rödgen OBR/1441/2023  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 19.03.2023 -
5. Transportwagen für den Friedhof Rödgen OBR/1548/2023  
- Antrag der FW-Fraktion vom 11.06.2023 -
6. Mitteilungen und Anfragen
7. Bürgerfragestunde

### Abwicklung der Tagesordnung:

#### Öffentliche Sitzung:

1. **Genehmigung der Niederschrift über die 14. Sitzung des Ortsbeirates am 25.04.2023**
- 

**Beratungsergebnis:** Einstimmig genehmigt.

2. **Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen**
- 

**Herr Becker**, SPD-Fraktion, beklagt die schleppende Bearbeitung der Ortsbeiratsanträge durch den Magistrat. Er erinnert **wiederholt** an die noch immer ausstehende Antwort zur Vorlage „Einrichtung einer E-Ladestation am Bürgerhaus“, diese stamme aus dem Jahr 2021 (OBR/0094/2021)! Gemäß 16 (Zusammenarbeit mit dem Magistrat) Abs. 2 ist der Magistrat verpflichtet, Vorschläge der Ortsbeiräte zeitnah, außer in begründeten Ausnahmefällen bis zur übernächsten Sitzungsrunde, schriftlich zu beantworten. Dies geschehe aber in den meisten Fällen nicht, so Herr Becker und das einfach nicht mehr hinnehmbar.

**Ortsvorsteherin Victor** bestätigt, dass nach einem Treffen der Ortsvorsteher mit

Oberbürgermeister Frank-Tilo Becher auch bei ihr das Gefühl aufkomme, das Rödgen deutlich benachteiligt werde.

### **3. Bericht der RGG-Fraktion über die bereits stattgefundene Infoveranstaltung zu Fernwärmeanschluss und Heizungsalternativen für Rödgen**

---

#### **Herr Sieber berichtet für die RGG-Fraktion folgendes:**

*„Ich zitiere hier u.a. aus der Präsentation der Stadtwerke Gießen, Matthias Funk, sowie hessenschau.de.*

*Vorab zur Info, beim geplanten Heizungsgesetz spielen die Kommunen eine zentrale Rolle. Sie müssen auf Bundesebene Wärmepläne erstellen. Städte und Gemeinden müssen demnach bis Ende 2028 einen kommunalen Wärmeplan vorlegen. Das bedeutet, sie sollen ermitteln, wie jedes einzelne Gebäude am effizientesten beheizt werden kann.*

*In Hessen gibt es parallel zu dem geplanten Heizungsgesetz des Bundes noch das hessische Energiegesetz. Kommunen mit mehr als 20.000 Einwohnern sind hier in der Pflicht, einen kommunalen Wärmeplan zu entwickeln.*

*Hier ist es erst mal wichtig, Daten zu sammeln und die Akteure an einen Tisch zu holen. Dazu gehörten die Stadtwerke als lokaler Energieversorger. Sie kennen die bestehende Infrastruktur. Hier ist jedoch die Stadt in der Verantwortung dies in die Wege zu leiten.*

*Letztlich ist es also so, dass die Kommune, also die Stadt Gießen auf die SWG zugehen muss, wie z.B. in Eschwege. Dort wurde nämlich von der Stadt zusammen mit den Stadtwerken eine entsprechende Studie in Auftrag gegeben.*

*Für die Stadt Gießen und in diesem Fall auch für den Ortsteil Rödgen, führen die Stadtwerke Gießen in Eigeninitiative gemeinsam mit der THM bereits eine Machbarkeitsstudie zum Thema Fernwärme durch. So berichtete Matthias Funk bei seinem Vortrag am 24. April diesen Jahres hier bei uns im Bürgerhaus bei der Infoveranstaltung zur Energiewende, was auch in der Presse nachzulesen war. Ein Ergebnis wird zum 4. Quartal 2023 erwartet. Es zeichnet sich bereits heute ab, dass aller Voraussicht nach und mit hoher Wahrscheinlichkeit der Anschluss an das Gießener Fernwärmenetz möglich sein wird. Dies ist u.a. begünstigt durch die Nähe zu dem Blockheizkraftwerk im ehem. US Depot.*

*Die Initiative der SWG ist hier sehr zu begrüßen, da eine Wärmeplanung zwei bis drei Jahre dauert. In der Umsetzungsphase - hin zur Fernwärme - kommen schließlich nicht unerhebliche Straßenbaumaßnahmen zu. Es müssen neue Leitungen gelegt werden und ggf. alte Versorgungsleitungen (Gas) zurückgebaut werden.*

*Parallel führen die SWG ebenfalls eine Untersuchung zur Wärmegewinnung ohne fossile Brennstoffe durch, da Fernwärme derzeit noch überwiegend durch Kraft- oder Heizwerken gespeist wird, langfristig die Wärme aber CO2 neutral erzeugt werden soll. Hier sind „theoretische“ Potentiale wie u.a. Fließgewässer, Geothermie,*

*Solarthermie, Klärschlamm, Abwasser, unvermeidbare“ Abwärme (Rechenzentrum), meist über Wärmepumpen in der Untersuchung.*

*Es sollte also zunächst die Stadt zu einer Ortsbeiratssitzung geladen werden um über den aktuellen Stand des kommunalen Wärmeplans zu berichten. Eine Einladung der SWG erachten wir im Anschluss als sinnvoll. Frühestens jedoch mit Abschluss der Machbarkeitsstudie und vorliegendem Ergebnis über die Möglichkeit eines Fernwärmeanschlusses für Rödgen.“*

An der Aussprache zu dem Bericht beteiligen sich die Ortsbeiratsmitglieder Sieber, Becker, Theiß und Thiel.

**4. Fernwärmeanschluss und Heizungsalternativen für den Stadtteil Rödgen OBR/1441/2023**  
**- Antrag der SPD-Fraktion vom 19.03.2023 -**  
**(Antrag liegt bereits vor, zurückgestellt in der 14. Sitzung)**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, sich bei den Stadtwerken Gießen (SWG) für eine Informationsveranstaltung im Rahmen einer Ortsbeiratssitzung zum Fernwärmeanschluss und Heizungsalternativen für den Stadtteil Rödgen einzusetzen.“

**Begründung:**

Die ab 2024 zu erwartenden gesetzlichen Änderungen für den Betrieb von Heizungsanlagen haben zu einer erheblichen Verunsicherung, insbesondere für den weiteren Einsatz von Öl- und Gasheizungen in der Bevölkerung geführt. Um die zukünftigen Möglichkeiten für den Betrieb von Heizungsanlagen und / oder eine zentrale Versorgung besser beurteilen zu können, sollte eine Infoveranstaltung mit den SWG als zentraler Versorger Klarheit schaffen.

**Der Antragsteller ändert den Antrag wie folgt ab:**

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, sich bei den Stadtwerken Gießen (SWG) für eine Informationsveranstaltung im Rahmen einer Ortsbeiratssitzung zum Fernwärmeanschluss und Heizungsalternativen für den Stadtteil Rödgen einzusetzen, **sobald die Machbarkeitsstudie der SWG vorliegt.**“

**Beratungsergebnis:**

Geändert einstimmig beschlossen (Ja. FW, 1 RGG, SPD, CDU; StE: 2 RGG).

**5. Transportwagen für den Friedhof Rödgen OBR/1548/2023**  
**- Antrag der FW-Fraktion vom 11.06.2023 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat wird gebeten, für den Friedhof Rödgen Transportwagen anzuschaffen.“

**Begründung:**

Den Besuchern wird damit die Möglichkeit gegeben, Ihre Blumen und Utensilien ohne größere Kraftanstrengung zu transportieren. Hierbei sollte man nicht außer Acht lassen, dass ein großer Teil der Besucher älteren Jahrgangs sind und leider auch teilweise körperliche Einschränkungen haben. Hier könnten Geräte zum Einsatz kommen, die auch im Landkreis Anwendung finden, die zur Diebstahlsicherung zum Bsp. mit einem Chipsystem versehen sind.

**Beratungsergebnis:** Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

**6. Mitteilungen und Anfragen**

---

**Ortsvorsteherin Victor** möchte vom Magistrat wissen, warum die Rödgener Feuerwehr nicht ans Glasfasernetz angeschlossen worden sei. Das Kabel sei nur bis zum Gebäude verlegt worden, ohne dass ein Anschluss erfolgte.

Des Weiteren informiert sie, dass die Stadt noch Wahlhelfer für die Landtagswahl suche, wer Interesse an der halbtägigen Tätigkeit habe, für die ein Erfrischungsgeld gezahlt werde, solle sich an das städtische Wahlamt wenden.

**Herr Theiß** erkundigt sich, wann dem Ortsbeirat die Ergebnisse der Kanaluntersuchungen der öffentlichen Gebäude vorgelegt werden.

**Herr Sieber** berichtet kurz über die stattgefundene Kirmes und die Maßnahmen zur Lärmreduzierung.

Des Weiteren erkundigt er sich nach der noch ausstehenden Beschilderung des Radweges nach Gießen.

Abschließend merkt **Ortsvorsteherin Victor** noch an, dass es nur dann Sinn mache, dass die Stadthallen GmbH den Kühlschrank im Sitzungszimmer anstelle, wenn dieser auch mit Getränken bestückt werde. Bei den zur Zeit warmen Temperaturen würde man sich über gekühlte Getränke freuen.

**7. Bürgerfragestunde**

---

Ein Bürger möchte wissen, wann das Halteverbotsschild in der Helgenstockstraße/Einmündung Steinacker aufgestellt werde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die **Vorsitzende** die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am **Dienstag, 12.09.2023, um 19:30 Uhr** statt.

Antragsschluss bei der Geschäftsstelle ist Montag, 04.09.2023, 08:00 Uhr.

**DIE ORTSVORSTEHERIN:**

(gez.) V i c t o r

**DIE SCHRIFTFÜHRERIN:**

(gez.) A l l a m o d e